

Vorgeschlagene Projekte

Im Nachgang zur internen Expertenrunde vom 26. September 2014 im Konrad-Adenauer-Saal des Historischen Rathauses zu Köln und in Bezug auf die Gespräche mit den Verantwortlichen der jeweiligen städtischen Ämter der Stadt Köln sowie nach Zustimmung von Ratsmitgliedern der Stadt Tunis bekunden die Städte Köln und Tunis ihren Willen, folgende Projekte zu verfolgen:

Sauberkeit:

- Unter Berücksichtigung der Verfügbarkeit zweier Experten der städtischen Reinigungs- und Abfallbetriebe (hier: AWB/AVG) möchte die Stadt Tunis von deren Kompetenzen profitieren, um eine Strategie zu entwickeln, die der Verbesserung und Optimierung des Handelns der städtischen Abfallbetriebe dient. Die Finanzierung der Entsendung von Fachpersonal ist durch die Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) gesichert.
- Der Zeitraum sollte wenigstens 6 Monate betragen.

Kultur/Tourismus:

- Die Wiederaufnahme dieses Sektors wurde betont von den beiden Delegationen gewünscht. Beide Städte werden bis Ende des Jahres Vorschläge machen, wie man den Kulturaustausch in den Bereichen Musik-, Tanz, Bildende Kunst und Film aktiv umsetzen kann, damit es den Bürgern der beiden Städte ermöglicht wird, sich mit der Kultur voneinander vertraut zu machen.
- Darin liegt ein Weg, um den Tourismus zwischen den Bürgern beider Städte zu fördern.

Grünflächen:

- Tunis möchte ebenfalls von der Expertise der Stadt Köln in Bezug auf die (künstlerische) Baumbeschneidung und die Pflege der öffentlichen Parkanlagen lernen.

- Momentan ist die Stadt Tunis dabei, einen Grünpflanzenpark anzulegen und begrüßt jeglichen Rat und Hilfe um diese Idee umzusetzen.

Zoologischer Garten:

- Der in den 60er Jahren angelegte Zoo ist mittlerweile veraltet und bedarf einer Neugestaltung und Restaurierung. Hier möchte man ebenfalls von der Hilfestellung profitieren, um eine Strategie nach den europäischen Richtlinien umzusetzen. Dabei sollen die Haltebedingungen der Tiere verbessert und die Attraktivität der Anlage gesteigert werden.

Aufbau der Zivilgesellschaft

- Wir schlagen vor, dass die beiden Städte Verbände der Zivilgesellschaft, insbesondere diejenigen, die in den Bereichen Jugend und gute Regierungsführung aktiv sind, im Rahmen der Städtepartnerschaft kontaktieren und Kontaktherstellung zu erleichtern und deren Projekte zu unterstützen.
Wir laden den Freundschaftsverein Tunis-Köln und seinen Partnerverein Köln –Tunis ein, diesen Vorschlag zu initiieren

Geographisches Informationssystem:

- Die Stadt Tunis erachtet es als notwendig, ein geographisches Informationssystem (GIS) gestützt auf einer elektronischen Datenbank des Straßennetzes zu implementieren. Dies dient als Basis für die Verwaltung des Verkehrsflusses, der öffentlichen Beleuchtung, der Baugenehmigungen, der Katastermiete, etc. Auch hier wäre man für Unterstützung dankbar.